



Die neue Mitte

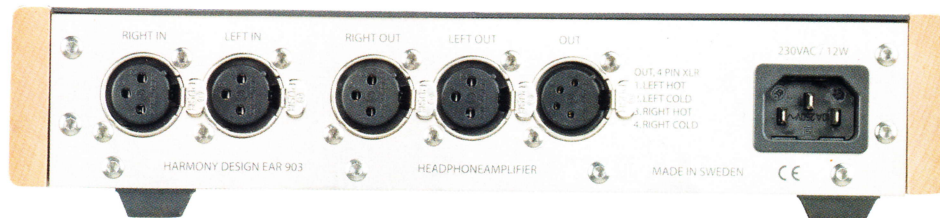
In zweiter Generation ist Mattias Stridbeck im schwedischen Kungsbacka (30 km südlich von Göteborg) unermüdlich im Auftrag des perfekten Klangs unterwegs. Dass er sich dabei wenig um Konventionen schert, zeigen alleine schon Design und Größe der Gehäuse, in die er seine Elektronik packt. Wobei der brandneue Kopfhörerverstärker Ear 903 für die Gerätekategorie durchaus übliche Abmessungen hat.

Auffällig sind die Gehäusemaße etwa bei seinen Vor- und Endverstärkern, die mit einer Breite von nur 245 cm deutlich vom üblichen 440-cm-Rastermaß abweichen. Dagegen ist sein Kopfhörerverstärker-Spitzenmodell, der für den deutschen Vertrieb Applied Acoustics aus Berlin entwickelte EAR909LTD, schon fast ein Vollformat. Hintergrund der Sache ist, dass Stridbeck die Gehäuse nur so groß macht wie nötig. Und da er ein Verfechter kurzer Signalwege ist, bauen seine

Schaltungen meist sehr kompakt. Der 1.700 Euro kostende Ear 903 löst innerhalb des Kopfhörerverstärker-Line-ups von Harmony Design das mittlere Modell, den EAR 90 (1.200 Euro, s. EAR IN 1/2016) ab, der zwischen dem großen EAR 909LTD (2.800 Euro – s. EAR IN 10-11/2014) und dem kleinen Modell EAT 9LTD (650 Euro) angesiedelt ist. Passenderweise hat er die Größe des kleineren Modells und die Holz-Seitenwangen der größeren geerbt.

Ausstattung

Trotz der Seitenwangen aus massivem Holz wirkt das Gerät nüchtern. Auffällig ist die hochwertige Verarbeitung; ein Aspekt, dem man dank der omnipräsenten schwedischen Möbel nicht unbedingt mit schwedischen Produkten verbindet. Die gleiche sorgfältige Verarbeitung fällt im Inneren des Gerätes auf. Das ist in diesem Fall auch absolut notwendig, denn Herr Stridbeck ist ein klarer Verfechter von symmetrischen Schaltungsdesigns. Ein symmetrischer Schaltungsaufbau hat den Vorteil, dass sich Fehler, die sich bei der Verstärkung möglicherweise von außen einschleichen, beim Zusammenführen der beiden gegenphasigen Signalanteile auslöschen. Außerdem arbeitet die symmetrische Verstärkung unabhängig von der Masse und möglichen Masse-Verschmutzungen, die sich in das Stromnetz einschleichen. Der Nachteil ist, dass das Ganze nur funktioniert, wenn die beiden Verstärkerzüge wirklich perfekt gleich arbeiten. Fehler, die in einem Verstärkerzweig selbst entstehen, potenzieren sich näm-



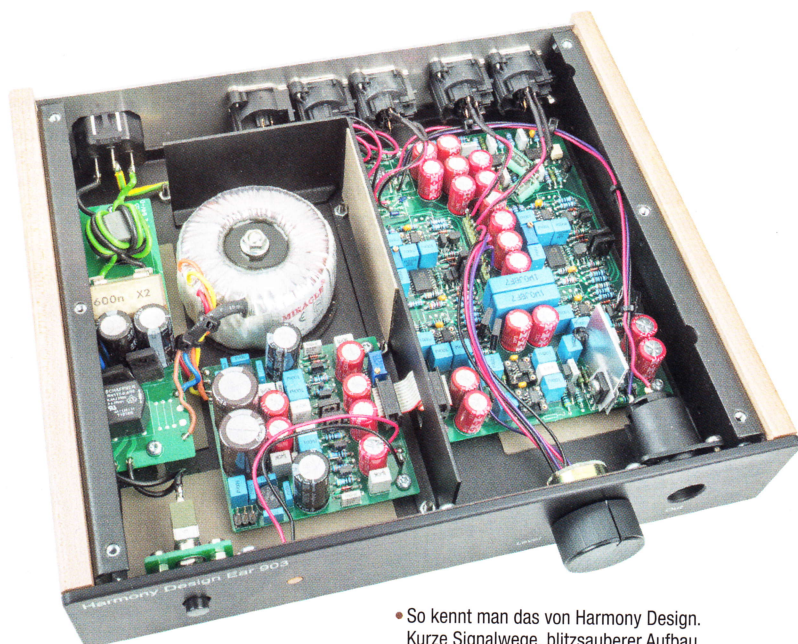
lich schlimmstenfalls. Ergo ist sauberstes Arbeiten hier Pflicht, sonst nützt die schönste Symmetrie nichts. Selbstverständlich kommen im Inneren nur ausgewählte Bauteile zum Einsatz. Den Vogel schießt dabei wohl das Rasterpoti mit Einzelwiderständen in SMD-Technik zur Lautstärkeregelung ab.

Konsequent nimmt der Ear 903 Signale nur symmetrisch an. Harmony Design empfiehlt für den Anschluss asymmetrischer Quellen, auf hochwertige Adapter zurückzugreifen. Zum Anschluss symmetrischer Kopfhörer stehen auf der Rückseite eine 4-Pol-XLR-Buchse oder zwei 3-Pol-XLR-Buchsen zur Verfügung, die man entweder/oder benutzen kann. Den Parallelbetrieb von zwei Kopfhörern empfiehlt Harmony Design ausdrücklich nicht. Auf der Front gibt es neben dem Ein/Aus-Schalter noch eine 6,3-mm-Klinkenbuchse zum unsymmetrischen Anschluss eines Kopfhörers. Klar, dass Harmony Design prinzipiell den symmetrischen Anschluss eines entsprechenden Kopfhörers empfiehlt. Prinzipiell lassen sich mit dem Ear 903 Kopfhörer ab einer Impedanz von 32 Ohm souverän treiben. Wer Exoten mit noch niedrigerer Impedanz mit dem Ear 903 betreiben möchte, kann das Gerät werkseitig auf die entsprechende Impedanz anpassen lassen.

Klang

Klanglich fasziniert der Ear 903 mit einer unglaublichen Klarheit und Aufgeräumtheit. Insgesamt kommt er dem Ideal eines Verstärkers ohne Eigenklang sehr nahe, denn ich kann im Klangbild keine Eigenheit ausmachen, die ich eindeutig dem Verstärker zuordnen könnte. Was nicht heißen soll, der Ear 903 klänge langweilig. Im Gegenteil: Er bändigt so gut wie jeden Kopfhörer und treibt ihn zu Höchstleistungen. Dabei zeigt er eine präzise Basskontrolle, klar durchgezeichnete, fein aufgelöste Mitten sowie einen extrem durchsichtigen Hochtonbereich. Insgesamt vermittelt der Verstärker schlicht den Eindruck, das Maximum aus Quelle, Kopfhörer und Aufnahme herauszuholen. Dass er tonal neutral spielt und sich allen dynamischen Anforderungen gewachsen zeigt, versteht sich dabei fast von selbst.

Martin Mertens



• So kennt man das von Harmony Design. Kurze Signalwege, blitzsauberer Aufbau



• Konsequent nimmt der Harmony Design Ear 903 Signale nur symmetrisch entgegen – und gibt sie so auch wieder aus. Wobei sich auf der Front die Klinkenbuchse für den asymmetrischen Anschluss von Kopfhörern befindet. Ein symmetrischer Kopfhörer kann an die rückseitige 4-Pol-XLR-Buchse oder die zwei 3-Pol-XLR-Buchsen angeschlossen werden

Harmony Design Ear 903

■ Preis:	1.700 Euro
■ Vertrieb:	Applied Acoustics, Berlin
■ Internet:	www.applied-acoustics.de
■ Abmessungen (B x H x T):	245 x 55 x 203 mm
■ Gewicht:	2,5 kg
■ Ausführungen:	Alu Silber oder Schwarz, Seitenwangen in Kirsche, Nussbaum, Buche, Ahorn
■ geeignet für:	HiFi, High End
■ Ausstattung:	Lautstärkeregelung
■ Anschlüsse:	
Eingänge:	symmetrisch 2 x XLR,
Ausgänge:	symmetrisch 2 x XLR, 1 x 4-Pol-XLR; unsymmetrisch 1 x 6,3-mm-Stereoklinke
■ Bewertung:	
Klang	70% 1,0
Ausstattung	15% 1,6
Bedienung	15% 1,5

Der Harmony Design Ear 903 ist eine dicke Empfehlung für alle Anhänger einer komplett symmetrischen Anlagen-Konfiguration. In solche Umgebungen fügt sich der schwedische Kopfhörerverstärker perfekt ein und erfüllt höchste Ansprüche an Neutralität und Präzision. Doch auch in einer unsymmetrischen Umgebung verkauft er sich nicht unter Wert.

EAR IN Spitzenklasse **1,3**
Das Kopfhörermagazin 1/2017
Preis/Leistung **gut - sehr gut**